

Chemische Cocktails und Gummibärchen

Schulfest Gymnasium Markneukirchen | Gelungener Spaziergang auf Wissens-Straße

Markneukirchen – Offen und spielerisch ging das erste Schulfest über die Aulabühne am Gymnasium Markneukirchen. Da wurde im Chemiefachkabinett mit Chemikalien besondere Cocktails gemischt, so zum Beispiel eine Elefantenzahnpasta mit Kaliumpermanganat oder man konnte „tanzende“ Gummibärchen sehen. Mit einer Präsentation der naturwissenschaftlichen Tage in den Fachräumen für Biologie, Chemie und Physik zeigte sich das naturwissenschaftliche Profil der Schule mit einer Wissens-

Natürlich war den schönen Künsten im Gymnasium, mit Schwerpunkt musikalisches und künstlerisches Profil, eine besonders große Plattform eingeräumt worden. So gab es eine Ausstellung unter dem Motto „Kunst erleben“ in verschiedenen Bereichen der Schule bei denen die Schüler Bilder und Plastiken sehr dekorativ ausstellten.

Das Spiel auf den Brettern die die Welt bedeuten, in Form von kleinen Spielszenen oder fast ausgereiften Theaterstücken, zog Zuschauer in den Bann. Die neue Aula mit der Bühnen- und Technikausstattung war dafür professionell

„aufgerüstet“. Unter dem Motto, Schüler spielen für Schüler, zeigte die Klasse 10 b das Stück „Die verlorene Phantasie“. Die 10 a studierte das Stück „Eintritt für Lehrer verboten“ ein und zeigte, was Lehrern so in der teuflischen Hölle alles passieren kann. Lachsälven gingen dabei durch die Aula und allen machte das turbulente Stück sichtlich Spaß. Die Fremdsprachenklassen zeigten, was sie gelernt haben in Spielszenen, ob in russischer, französischer oder englischer Sprache. In einem musischen Gymnasium darf

natürlich die Musik nicht zu kurz kommen und so gab es Konzerte der verschiedenen Blasorchesterleistungsstufen und eine Streicherprobe.

Der Sport sollte aber auch nicht zu kurz kommen, so gab es ein Spiel- und Sportfest in der neuen sehr geräumigen Sporthalle und ein Volleyballturnier. Das Motto des Schulfestes lautete Schule früher, Schule heute, Schule im Wandel der Zeiten. Dazu gab es im Geschichtskabinett eine Ausstellung. Die Öffentlichkeit, die ab 14 Uhr zahlreich in die neu-

en Hallen des Lernens aus nah und fern strömte, darunter auch politische Prominenz aus dem Land- und Bundestag, konnte sich selbst ein Bild machen vom Wandel der Zeiten in der Schule und das in einem historischen Gebäude, welches gebaut wurde als die Mädchen und Jungen noch getrennte Eingänge benutzen mussten. Heute sind die Schüler des Markneukirchner Gymnasiums hochmotiviert und mit den technischen Mitteln vom Internet, einem technisch hochgerüsteten Sprachenkabinett, einem Hightechchemiekabinett bis zur interaktiven Tafel im Hörsaal geht das Lernen doch leicht von der Hand in den Kopf.

Zum Abschluss des Festes gab es ein Theaterstück, das die Schule früher und heute vorstellte. Der Tag war ein voller Erfolg, stellte der seit Februar im Amt befindliche neue Direktor, Norbert Hildebrand, fest. Besonders das offene und engagierte Verhältnis zwischen Schülern und Lehrern sei bemerkenswert, so die Meinung vieler Besucher, die auch dem Bürgermeister a.D., Karl-Heinrich Hoyer, für diese Entwicklung der Schule dankten. B.Mü



So, wie es in der Spielszene den Lehrern in der Hölle ging, im Stück „Eintritt für Lehrer verboten“, geht es auf keinen Fall dem Lehrerkollegium am Gymnasium Markneukirchen.

Foto: B.Mü